

Kommunisten am Ausgangspunkt des Wettbewerbs

Der sozialistische Wettbewerb wurde zu einem mächtigen Hebel der Formung der gesellschaftlichen Beziehungen in der Erziehung der Sowjetmenschen, der Entwicklung ihrer schöpferischen Initiative, der politischen und Arbeitsaktivität. Auf dem XXV. Parteitag der KPdSU wurde mit neuer Kraft die Notwendigkeit der weiteren Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs hervorgehoben.

Unter den Bedingungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wird sich der Wettbewerb diese patriotische Bewegung von Millionen Wettbewerbern — noch mehr vervollkommen und noch breiter entfalten. Arbeiterstaffeln, Gegenpläne, Massenverträge zwischen Betriebsverbänden, persönliche Pläne der Steigerung der Arbeitsproduktivität — diese und andere wertvollen Formen des Wettbewerbs sind im 10. Planjahrfrüher aufkommen.

Kennzeichnend für das zehnte Planjahrfrüher sind ein neuer Aufschwung der schöpferischen Initiative und des Neuerertums, und vor allem der Arbeitswettbewerb für die größtmögliche Steigerung der Produktionsleistung und Qualität der Arbeit. Weitgehende Verbreitung erfuhren die Initiativen „Arbeiter garantieren dem Planjahrfrüher Qualität“. „Von hoher Qualität der Arbeit eines jeden — zur hohen Effektivität des gesamten Kollektivs“ u. a.

Eine voluminöse Unternehmung erfährt die Initiative, einen Wettbewerb um die Erfüllung der Pläne der ersten drei Jahre zum ersten Jahrestag der Verfassung der UdSSR zu entfalten. Im Rayon gehen in der Avantgarde die Wettbewerber die Kollektive des Bergbaus „Oktjabrski“ der Rassenzuchtwirtschaft „Tschalabai“, des Sowchos „Karasu“ u. a.

Die Arbeiter der Industriebetriebe der Rayons ringen um die Effektivität der Produktion und um hohe Qualität an jedem Arbeitsplatz. Sie haben sich verpflichtet, den Jahresplan in der Produktion und Realisierung zum 7. Oktober d. J. zu erfüllen. Der ganze Rayon will zu diesem Datum den Jahresplan in der Beschaffung von Wolle, Fleisch erfüllen. 200 Bestarbeiter der Landwirtschaft wollen ihre persönlichen Verpflichtungen zum ersten Jahrestag der Verfassung der UdSSR einlösen. Der vierte Teil davon sind Arbeiter aus dem Sowchos „Tscharski“. Und das ist nicht zufällig. Diese Wirtschaft ist eine der größten und stärksten im Rayon.

Das Kollektiv ist hier einmütig und geschlossen. Es wird von den Jungen, aber erfahrenen Kommunisten Wladimir Bukrew geleitet. Im Jubiläumsjahr hat die Wirtschaft gut abgeschnitten: Alle Kennziffern wurden überboten. Das dritte Jahr wurde zum Jahr der Stoßarbeit erklärt. Alle 800 Sowchosarbeiter beteiligten sich am Wettbewerb für kommunistisches Verhalten zur Arbeit. Das ist ein großes Verdienst der Partei, und Geschäftsorganisationen und die von Merlen Turarow und Eise Stromberger geleitet werden. Die Kommunisten sind an den entscheidendsten Produktionsabschnitten tätig. Sie sind selbst

vortreffliche Arbeiter und Aktivisten des gesellschaftlichen Lebens, sind die Seele und die organisierende Kraft des Kollektivs.

Bei der Leitung des sozialistischen Wettbewerbs schenkt z. B. E. Stromberger den Bedingungen und Formen, den Maßnahmen zur strikten Erfüllung des Vorgezeichneten große Beachtung.

Die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen des Sowchos „Tscharski“ leisten eine zielstrebige Arbeit zur Verbesserung der Formen des sozialistischen Wettbewerbs. Man vergißt hier nicht, die Arbeit und die Leistungen eines jeden gebührend einzuschätzen, die Bestarbeiter moralisch und materiell aufzumuntern. Besonderen Wert hat in der Wirtschaft die moralische Stimulierung der Menschen. Sie dient als Anerkennung ihrer Verdienste und bereitet den Siegern des Wettbewerbs, ihren Familien und Kollegen Freude und Genugtuung.

An der Tafel „Beste unter den Besten“ sehen wir die Namen der Schäfer und Kommunisten B. Berdibekow und S. Massalimow, die von je 100 Mutterschafen die meisten Lämmer erhalten, die Kombiführer und Kommunisten, Träger des Leninordens und des Ordens des Roten Arbeitsbanners S. Akimow und T. Aitow aus der Abteilung Nr. 1, die von J. Deobald geleitet wird. Hier erzielt man die höchste Arbeitsproduktivität in der Wirtschaft. Im vorigen Jahr sind aus Deobalds Abteilung 13 Preisträger des Rayons hervorgegangen. Darunter die Melkerinnen L. Ulrich F. Klein, G. Mukaschewa, S. Samkenowa, der Schweinezüchter P. Langudat, der Mechaniker W. Schreiner. Am Haus jedes von ihnen hängt das Tafelchen „Hier wohnt die beste Melkerin“ (oder Tierzüchter usw.).

Diese Menschen sind auch im gesellschaftlichen Leben sehr aktiv. Der Mechaniker Viktor Schreiner zum Beispiel ist Sekretär der Komsomolorganisation der Abteilung. Im Jubiläumsjahr wurde er Preisträger des Rayons. Viktor erzielte als Traktorist eine Leistung von 2 100 Etalonhektaren. Er ist auch ein aktiver Leninkünstler, leitet das Instrumentalensemble.

Jedermann kennt und achtet hier die Bestarbeiter der Wirtschaft, und sie berichten Stände und Plakate, Schautafeln und Kampfbilder an sichtbaren Stellen. Plakate und Disziplinieren die Menschen.

Der breite sozialistische Wettbewerb im Sowchos „Tscharski“ verbindet sich mit der Propagierung der fortgeschrittenen Erfahrungen unter den Abteilungen und Brigaden, die perhisch die Delegationen austauschen. Diese Maßnahmen führten zur Festigung der schöpferischen Beziehungen zwischen den Wettbewerbern.

Mit einem Wort, der sozialistische Wettbewerb mehr die Arbeiterfelle, hebt das Bewusstsein der Menschen, erzieht aktiv und sachkundige Kämpfer für unsere gemeinsame Sache.

L. BARCHATOWA,
Sekretärin des Rayonpartei-
komitees Tscharski
Gebiet Sempalatinisk

Im Gebiet Karaganda funktionieren heute über 3 500 Gruppen und etwa 1 700 Posten für Volkskontrolle. Die verantwortungsvolle Mission der Volkspatrouillen ist mehr als 50 000 Kommunikanten und Komsomolanten, Aktivistinnen und Stoßarbeitern anvertraut.

Unter der Leitung der Parteiorganisationen helfen die Volkspatrouillen der Volkspatrouillen des Gebiets den Arbeiterkollektiven bei der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, gewährleisten die Kontrolle über die Erfüllung der Produktionsaufgaben und -pläne, setzen sich aktiv gegen die Verletzung der Staatsdisziplin, gegen die Mißwirtschaft ein usw. Zu diesem Zweck wurden vom Gebietskomitee, den Stadt- und Rayonkomitees sowie von den Posten und Gruppen für Volkskontrolle im Jahre 1977 über 1 300 Prüfungen und Kontrollaktionen durchgeführt.

Ihre Hauptaufgabe in der Kontrolle über die Erhöhung der Produktionseffektivität, in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, in der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse sehen die Volkspatrouillen in der Vorbeugung den Mängeln und Versäumnissen, in der konkreten Hilfe den Arbeiterkollektiven, in der Beseitigung der Mängel und Fehler in der Arbeit.

Die Volkspatrouillen haben die Wirksamkeit ihrer Tätigkeit, leisten eine mannigfaltige organisatorische Arbeit zur Erfüllung der eigenen Beschlüsse. Hier einige Beispiele. Die Kohlengrube „Schachtinskaja“ erfüllte im Laufe vieler Jahre ihre Produktionsaufgaben nicht. 1976 waren es insgesamt 85,9 Prozent Planerfüllung, dabei wurde nur ein Abschnitt von 6 seinen Aufgaben gerecht. Das Gebietskomitee für Volkskontrolle erforchte die Ursachen der schlechten Arbeit des Kollektivs der Kohlengrube. Die Ergebnisse dieser Prüfung wurden in einer Sitzung des Gebietskomitees am 19. 7. 1977 erörtert. Die Hilfe der Volkspatrouille trug dazu bei, daß die Kohlengrube 1977 unter die Bestkollektive vordrückte und 80 000 Tonnen überplanmäßiger Kohle an den Staat lieferte.

1975—1977 erforchte das Gebietskomitee gemeinsam mit

Konkret und sachkundig

dem Thälmann-Rayonkomitee für Volkskontrolle die Nutzung der bewährtesten Ländereien in den Wirtschaften des Rayons. Dabei schenkte man besondere Aufmerksamkeit den rückständigen Sowchos „Timirasew“ und „Borenjaki“. Es wurden konkrete Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel im Anbau von Kartoffeln und Gemüse erarbeitet und bestätigt. Die Erfüllung der Beschlüsse des Gebietskomitees trugen dazu bei, daß viele Wirtschaften des Rayons zur Spezialisierung übergingen. Die Kartoffelerträge stiegen von 123,9 auf 193,9 Zentner je Hektar. Die Gesamtlieferung von Gemüse vergrößerte sich ebenfalls. Es verbesserten sich auch die Produktionskennziffern in den Sowchos „Borenjaki“ und „Timirasew“.

Die Komitees und Gruppen für Volkskontrolle des Gebiets überwachen gemeinsam mit den Aktivistinnen der Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen die Realisierung der Maßnahmen zu einer sparsamen Nutzung von Rohstoffen, Energie und Arbeitskräften. Im vergangenen Jahr

Volkskontrolle in Aktion

wurden auf diese Weise in den Betrieben des Gebiets über 88 Millionen Kilowattstunden Strom, 8 000 Tonnen Zement, 3 100 Tonnen Eisenwalzgut, etwa 30 000 Kubikmeter Nutzholz eingespart. Ständig wird auch die Qualität der Erzeugnisse kontrolliert.

Gute Erfahrungen in der Vervollkommen der Kontrolle, in der Prüfung der Erfüllung eigener Beschlüsse haben das Karagandaer und das Temirtauer Stadtkomitee der Rayonkomitees für Volkskontrolle Leninski, Sowjetski, Karkaralinski, Osakawarowa sowie die Gruppen und Posten für Volkskontrolle im Trust „Kasmetallurgstroj“ im Karagandaer Hüttenkombinat und in vielen anderen Betrieben gesammelt.

Eine mannigfaltige Arbeit in der Aktivierung der Tätigkeit der Aktivistinnen des Volkes leistet die Gruppe der Volkspatrouille beim Dorfsowjet Akhal, Rayon Karkaralinski. Jedem Gruppenmitglied sind konkrete Aufgaben unter Berücksichtigung sel-

ner Kenntnisse und Erfahrungen erteilt worden. In den Gruppenversammlungen werden regelmäßig Rechenschaftsberichte der Volkspatrouillanten über die Erfüllung ihrer Aufgaben und die Teilnahme an den Prüfungen erörtert. Dank der hohen Aktivität der Mitglieder trägt die Gruppe zur Verbesserung des Handels, der medizinischen und Dienstleistungsbereitstellung, der Arbeit der Schulen und Kinderkrippen bei.

Zweifellos tragen die Kontrollen und Prüfungen, die Erörterung ihrer Resultate in den Sitzungen der Komitees sowie der Verwirklichung der Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel, zur Festigung der Arbeitsdisziplin bei und erhöhen die Verantwortung der Werktätigen für die übertragene Sache.

Heute beteiligen sich die Gruppen und Posten für Volkskontrolle des Gebiets an der Ermittlung innerer Produktionsreserven, wie es die Partei und Regierung von ihnen fordert.

Gennadi MALYSCHEW,
Vorstand des Gebiets-
komitees für Volkskontrolle
Karaganda

Auf Effektivität abgezielt

Die Praxis beweist, daß die Wirksamkeit und das Ausmaß der Tätigkeit der Volkspatrouillen in erster Reihe davon abhängt, inwieweit die Komitees für Volkskontrolle ihren Aufgaben nachkommen, ihre Pflichten als Organisatoren des Kollektivs erfüllen und seine Arbeit lenken.

Die Volkspatrouille in unserem Bahnbetriebswerk besteht aus 3 Gruppen und 6 Posten und zählt 103 Mitglieder. Die ehrenvolle Mission der Volkspatrouille wurde Stoßarbeitern, erfahrenen Fachleuten und Lehrmeistern übertragen, die sich zu jeder Sache gewissenhaft und streng verhalten. Vor den jüngsten Wahlen in die Organe der Volkspatrouille erörterte das Parteikomitee jede Kandidatur, schätzte eingehend die organisatorischen Fähigkeiten der künftigen Kontrolleure ein.

Alle Leiter sind Mitglieder des Parteibüros des Betriebs. Das ermöglicht, die Arbeit der Gruppen und Posten zielbewußt zu koordinieren und die Sachlage in den Abschnitten besser im Blickfeld zu behalten.

Im Bahnbetriebswerk wird alles getan, um die Tätigkeit der Volkspatrouillen zu aktivieren. Wir betonen die Teilnahme an den Schauen und Kontrollaktionen als wichtigen Parteiltauftrag. Zu den aktivsten Kontrolleuren zählen bei uns die Kommunisten Iwan Bulajew, Johann Schmidt,

Sungat Rachimshanow, Nikolaj Fjodorow u. a. Sie arbeiten im ersten Abschnitt, finden sich gut in der Produktion aus, kennen die Engpässe des Abschnitts. Ihre Arbeit gestalten sie gemäß den aktuellen Forderungen der Produktion.

Häufig sind bei uns Rechen- schaftslösungen der Leiter und Mitglieder der Gruppen für Volkskontrolle auf offenen Parteiversammlungen sowie in Sitzungen des Parteibüros. Das steigert die Aktivität und entwickelt Initiative der Kontrolleure.

Jeder von ihnen bekommt eine konkrete Aufgabe, für deren Erfüllung er verantwortlich ist. Diese Methode wurde vom Stadtparteikomitee und Stadtkomitee für

Volkskontrolle gebilligt und wird in anderen Betrieben propagiert. Das Parteikomitee des Bahnbetriebswerks schenkt der Propagierung fortschrittlicher und effektiver Arbeitsmethoden der Volkspatrouillanten, der Steigerung der Effektivität der Kontrolle die ständige Aufmerksamkeit. Das Parteikomitee erörtert und bestimmt gemeinsam mit den Kontrolleuren die Hauptfragen und -richtungen ihrer Tätigkeit. Es werden auch die Vorschläge und Aufträge der Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen des Betriebs berücksichtigt.

Großen Wert legen wir bei der Steigerung der Effektivität der Volkspatrouille auf die Offenlegung der Prüfungsergebnisse. Im Betrieb wurde ein besonderer Stand „Unter Kontrolle der Arbeitermassen“ ausgestellt, wo

der Arbeitsplan, die Ergebnisse der Schauen und Kontrollaktionen, Blitzmeldungen und satirische Blätter ausgehängt werden.

Das alles wirkt sich auf die Arbeit des Betriebs günstig aus. Der Staatsplan der Frachtförderung für 1977 wurde am 23. Dezember erfüllt, es wurden 8 Millionen Tonnen überplanmäßige Güter befördert, 960 Tonnen Brennstoffe eingespart, in die Produktion wurden 230 Rationalisierungsvorschläge mit einem ökonomischen Nutzeffekt von 95 000 Rubel eingeführt.

Das Parteikomitee des Bahnbetriebswerks wird die Tätigkeit der Volkspatrouille auch weiterhin aktivieren, damit sie die größtmöglichen Effekte in ihrer Arbeit erzielen.

Eugen KLETT,
ParteiSekretär im Bahnbetriebswerk von Pawlodar

An der Spitze

Die Parteilorganisation des Lenin-Sowchos hatte den sozialistischen Arbeitswettbewerb für die Zeit der Frühjahrbestellung bis ins Einzelne durchdacht. An der Spitze aller Feldbaubrigaden stehen erfahrene Getreidezüchter. Sie sind im Rayon Kamenka Initiatoren des Wettbewerbs für höchstmögliche Ernteerträge im dritten Jahr des Planjahrfrüher. Exakt mit großem Arbeitseffekt funktionieren die mechanisierten Komplexe, die nach der Methode der Getreidezüchter von Ipatow gegründet wurden. In der Brigade Nr. 1 lieferten die Mitglieder der Parteilgruppe W. Jekimow, K. Sitkasajew, A. Stolkow Muster der Stoßarbeit. Sie züchten

Samengetreide, deswegen ist ihre Verantwortung für die Arbeit sehr hoch. In der Freizeit beteiligen sich die Stoßarbeiter an der Herausgabe von Blitzblättern und Wandzeitungen, sie gestalten ihren Feldstützpunkt mit Lösungen und Plakaten aus, die zur kommunistischen Einstellung zur Arbeit aufrufen.

Die Wirtschaft hat über 15 000 Hektar mit Getreidekulturen besät. Das nahm nur 5 Arbeitstage in Anspruch — viel weniger, als vorgemerkt wurde.

Anton DOSCH
Gebiet Uralisk

Arbeitsgruppe — Herr des Bodens

Im vorigen Jahr belief sich der Durchschnittsertrag der Getreidekulturen im Koichos auf 22,1 Zentner, die Arbeitsgruppe Jegor Sukowich erhielt — 25 Zentner, Juri Tschekunow — 24, die Arbeitsgruppe Alexej Below — 23 Zentner Getreide je Hektar. Eine Arbeitsgruppe werden durchschnittlich 700—800 Hektar Boden im Rahmen der Saatfolgen zugeteilt. Das sind gewöhnlich drei Felder mit folgender Auswahl von Agrarkulturen:

Weizen — unbedingt, Gerste oder Hafer sowie ein Brachfeld. Zur Arbeitsgruppe gehören: der Traktor K 700 führt, ein Mechanisator für Raupenschlepper T 4 und der Kraftfahrer, der die Samen-zufuhr sichert. In den letzten Jahren werden die Getreidekulturen in der Wirtschaft auf dem Stoppelfeld und nur im Kreuzverfahren angebaut.

Was die anderen Agrarmaßnahmen betrifft, so werden sie förmlicherweise verwirklicht. Die Schneehäufung wird von den Arbeitsgruppen selbst durchgeführt. Den Stallungstransportern die mechanisierten Trupps

der Felderfruchtbarkeit. Es gibt ihrer im Koichos zwei. Jeder Arbeitsgruppe wird eine Aufgabe in der Aufsicht natürlicher Dünger übertragen.

Die Ackerbauern des Lenin-Koichos vollkommener weiter ihr System. Das Wichtigste ist jedoch, daß die Ackerbauern die Weisung des Genossen L. I. Breschnew darüber erfüllen, daß der 20-Zentner-Ertrag je Hektar zur Norm für unsere Felder werden muß. Im dritten Planjahr wollen die Getreidebauern des Koichos 22 Zentner Korn erzielen.

Seit der Boden einen ständigen Herrn bekam, ist der Hektar-ertrag rapide gestiegen. Die Mechanisatoren sind sich letzter Verantwortung bewußt und bestrebt, alle Arbeiten rechtzeitig, mit Einhaltung aller agrotechnischen Forderungen auszuführen. Darin besteht einer der Hauptvorteile des Systems der Arbeitsorganisation im Gruppenverfahren.

Friedrich SCHULZ,
Korrespondent
der „Freundschaft“
Gebiet Nordkasachstan

Wenn jeder seinen Beitrag leistet

struktur tief bei den Arbeitern interwandler Betriebe großes Interesse hervor. Sie schicken ihre Vertreter nach Zelinograd, um die Erfahrungen der hiesigen Waggonreparaturarbeiter zu übernehmen.

In allen Abteilungen des Werkes kann man heute technische Neuheiten sehen. Ende des vorigen Jahres hat man hier einige neue Werkbenne höherer Leistung aufgestellt. Das förderte die Arbeitsproduktivität der Maschinenarbeiter bedeutend. Jetzt wird überall im Werk das halbautomatische Schweißen eingeführt. Einige Operationen werden mit Hilfe von Schweißautomaten verrichtet. Solche Schweißautomaten fertigen die Waggonreparaturarbeiter auch selbst unter Leitung des Ingenieurs W. Shuromski an.

Wladimir Nowik ist gleichzeitig auch Vorsitzender des Betriebes der Rationalisatoren und Erfinder. Auch in dieser Arbeit gibt es viel Interessantes. Die Neuerer der Produktion aus dem Werk nahmen an der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft teil. Für eine originale Vorrichtung wurde der Schlosser Johann Kustan mit einer Bronzemedaille bedacht. Unter den besten Rationalisatoren nennt man hier N. Tretjakow, Ch. Auschew, V.

Alfred FUNK,
Korrespondent
der „Freundschaft“

schon zur Regel geworden, daß die Schulabsolventen in ihrem Heimatdorf bleiben“, erzählt der Vorsitzende des Dorfsowjets Nikolaj Morgul.

All das fördert eine erfolgreiche Lösung von Perspektivproblemen in der Hebung der Ökonomie der Wirtschaft. Der Sowchos ist dadurch bekannt, daß die Effektivität der Felder und Farmen hier die höchste im Rayon ist und daß er alljährlich Hunderttausende Rubel dank der Lieferung hochwertiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse bucht.

Wilhelm DENNING



Fotos: A. Felde

In den Bruderländern

Zuverlässigkeit und Qualität

BERLIN. Optische Geräte von Fernrohren bis zu 120-Tonnen schweren Teleskopen produziert das weltbekannte Kombinat „Karl Zeiss Jena“ in Jena, dem Zentrum der optisch-mechanischen Industrie der DDR.

In der sozialistischen DDR seine Wiedergeburt erlebt hat, fortgesetzt. Die Erzeugnisse des Kombinat erfreuen sich auf dem Weltmarkt mit jedem Jahr immer größerer Nachfrage, Zuverlässigkeit und hohe Qualität sind das Wesentliche für die optische Produktion aus der DDR.

Polnische Werkzeugmaschinen

WARSAU. Polen gehört zu den fünf Ländern der Welt, die schwere und sparschwere Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung produzieren. Auf einigen dieser Aggregate kann man bis 200 Tonnen schwere Werkstücke bearbeiten.

maschinen für die Bearbeitung von Radsätzen für Eisenbahnwagen und Lokomotiven. 90 Prozent aller in der Volksrepublik Polen produzierten Aggregate werden in andere Länder exportiert.

Papierproduktion wächst

BUDAPEST. Um 35—40 Prozent vergrößert sich die Produktion von Papier im laufenden Planjahr fünf im Vergleich zum Vorjahrigen. Planjahr fünf im Jahr 1979 an aus UdSSR jährlich fast 40 000 Tonnen hochqualitativen Zellstoffes zu erhalten.

der Sowjetunion und anderen RGW-Ländern aus. Die Teilnahme der Ungarischen Volksrepublik an der Errichtung des industriellen Holzverarbeitungs-komplexes in Ust-Ilim gestattet ihr von 1979 an aus UdSSR jährlich fast 40 000 Tonnen hochqualitativen Zellstoffes zu erhalten.

Stoßarbeit der Schiffbauer

BUKAREST. In der neuen rumänischen Schiffswerft in Mangalia ist der Erzfischer mit „Kallatis“ vom Stapel gelaufen; das ist das erste hier gebaute Schiff mit einer Ladefähigkeit von 55 000 Tonnen.

tet wurde und jetzt werden hier weitere drei Erzfischer mit derselben Ladefähigkeit gebaut. Die moderne Technik sowie die beim Bau des ersten Schiffes erworbenen Erfahrungen trugen dazu bei, daß der Rumpf des zweiten Frachters ein halbes Jahr früher als vorgeplant zusammengebaut wurde.

Safra bald am Finish

HAVANNA. Auf Kuba geht die Safra — die Bergung der Ernte und Verarbeitung des Zuckerrohrs — ihrem Ende zu. In diesem Jahr war die Bergung der hauptsächlich wirtschaftlichen Kultur des Landes mit großen Schwierigkeiten, hervorgerufen durch anhaltenden Regen, verbunden.

Safra und bei der Überwindung der Folgen der ungünstigen Wetterbedingungen ist der breit entfaltete sozialistische Wettbewerb. Die Zuckerrohrzucht wetteln darum, daß jede Brigade eine Million Arrobs (1 Arrobb — 11,5 Kilogramm) Zuckerrohr erntet. Im Lande gibt es schon 1282 solcher Sieger-Kollektive.

Zum bevorstehenden Besuch

Der bevorstehende CSSR-Besuch einer Partei- und Regierungsdlegation unter Leitung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breschnew, wird eine Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den kommunistischen Völkern des Ostens und des Westens bedeuten.

tefer und vielfältiger geworden. Es gibt praktisch keinen Bereich, wo sich nicht die allerersten Verbindungen entwickeln würden. Die Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und der KPdSU, zwischen der CSSR und der UdSSR entwickle, vertiefe und verbessere sich dauernd. Man könne ohne Übertreibung sagen, daß die tschechoslowakisch-sowjetischen Beziehungen heute wirksamer sind, als je zuvor.

Freundschaft der UdSSR zum afghanischen Volk

Die Sowjetunion sei stets ein treuer Freund des afghanischen Volkes gewesen, das Afghanistan ungenutzte wirtschaftliche und technische Hilfe erweise, und würde auch weiterhin ein treuer Freund bleiben, hat der Vorsitzende des Revolutionärsrates und Ministerpräsident der Demokratischen Republik Afghanistan N. M. Taraki in Kabul erklärt.

Die NATO-Länder mischen sich in den inneren Konflikt in Zaire offen ein. (Aus Zeitungen)

Die afghanische Jugend nimmt an der Verwirklichung des Programms für soziale Umgestaltungen, das von der demokratischen Regierung Afghanistans verkündet wurde, aktiv teil. Die afghanische Presse berichtet von der Teilnahme von Mitgliedern der gegründeten Organisation der demokratischen Jugend an Kundgebungen und Versammlungen, die anlässlich des Sieges der Revolution im ganzen Lande stattfinden.



Feste Tendenz

Ungeachtet der ununterbrochenen propagandistischen Kampagnen in den USA zur Schürung von Feindseligkeit gegen die UdSSR sind die Stimmungen der breiten USA-Oberfläche zugunsten von Entspannung und Verbesserung der Beziehungen zur Sowjetunion noch wie vor fest. Dies bestätigen auch die jetzt veröffentlichten Ergebnisse der jüngsten Befragung...

Das progressive Amerika ist gegen den geplanten Justizmord

Das Schicksal des jungen afroamerikanischen Arbeiters und Bürgerrechtskämpfers J. Harris, der nach einer von Behörden in Alabama fabrizierten Anklage zur Todesstrafe verurteilt wurde, bewegt das ganze fortschrittliche Amerika. Die bürgerliche Presse schweigt sich allerdings über den geplanten Justizmord aus und diffamiert die Bewegung der Solidarität mit diesem Bürgerrechtskämpfer...

Lebens des jungen afroamerikanischen Arbeiters. Behörden in Alabama erhalten Tausende Briefe und Telegramme mit der Forderung, das ungeheuerliche Urteil aufzuheben und den Bürgerrechtskämpfer freizulassen. John Harris ist ein Opfer der amerikanischen Justiz und des legalisierten Rassismus...

Spitze einer Bewegung gegen die unmenschliche Behandlung der Gefangenen durch rassistische Gefängniswärter. Zwei Kameraden von Harris wurden von diesen Bütteln zu Tode getrappt. Ein weiterer Gefangener wurde in seiner Zelle aufgehängt. Der Fall wurde aber als Selbstmord dargestellt...

Für konstruktiven Beitrag

Die Völker der Welt erwarten, daß die in New York begonnene Sondertagung der UNO-Vollversammlung über Abrüstung einen konstruktiven Beitrag zur Lösung des entscheidenden Problems der Gegenwart — der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung — leisten wird.

WARSCHAU. Die sozialistischen Länder haben wesentlich dazu beigetragen, daß die Erörterung hochwertiger Probleme auf der Sondertagung konstruktiven Charakter annimmt. Das erklärte der Stellvertretende Außenminister der VR Polen, Eugeniusz Kulaga. Er sagte: Die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder haben im Vorbereitungsausschuß der Tagung Entwürfe von Abschlußdokumenten unterbreitet...

Der Arten von Kernwaffen, einschließlich der Neutronenbombe, den Abschluß eines Abkommens über Zusammenarbeit zwischen allen Ländern mit dem Ziel, eine Weltabstimmungskonferenz einzuberufen.

WARSCHAU. Die sozialistischen Länder haben wesentlich dazu beigetragen, daß die Erörterung hochwertiger Probleme auf der Sondertagung konstruktiven Charakter annimmt. Das erklärte der Stellvertretende Außenminister der VR Polen, Eugeniusz Kulaga. Er sagte: Die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder haben im Vorbereitungsausschuß der Tagung Entwürfe von Abschlußdokumenten unterbreitet...

LONDON. 50 britische Parlamentsabgeordnete von der Labour Party haben an die in New York begonnene Sondertagung der UNO-Vollversammlung über Abrüstung appelliert, entscheidende Schritte zur Einleitung des Wettrenns herbeizuführen. In einem Schreiben an UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim schlagen sie mehrere konkrete Maßnahmen vor...

HELSINKI. „Komitee der 100“, eine Organisation finnischer Friedenskämpfer hat in Helsinki ein Seminar über Abrüstungsprobleme veranstaltet. Die Teilnehmer des Seminars, das unter dem Vorsitz des zweiten Bildungsministers Kalevi Kivistö stattfand, erörterten Fragen der Verstärkung der Bewegung für Frieden, Entspannung, Abrüstung und gegen das Weltwettbewerb über Abrüstung...

Gegen „innere Regelung“

Die patriotischen Kräfte von Simbabwe würden sich nie mit dem schwachen Abkommen zwischen dem Chef des südrhodesischen Regimes Smith und einigen afrikanischen Marionetten über die sogenannte „innere Regelung“ abfinden. Das hat einer der Führer der Patriotic Front von Simbabwe, Joshua Nkomo, erklärt. Er betonte, die Patrioten von Simbabwe würden die Waffen nicht weglegen und den Kampf für eine gerechte Regelung der Südrhodese-Fragen fortsetzen...

Politische Lage zugespitzt

Die Einmischung Belgiens in Zaire hat zu einer Zuspitzung der politischen Lage im Lande geführt. In diesem Zusammenhang versuchte Ministerpräsident Tindemans im Parlament die Handlungsweise seiner Regierung zu rechtfertigen, die die Einmischung der belgischen Streitkräfte in den inneren Konflikt in Zaire sanktioniert hat. Tindemans wiederholte die Worte, wonach die belgischen Verbände zum Unterschied von den französischen Truppen einen auf 72 Stunden befristeten Auftrag erhielten, um ohne Einmischung in den inneren Konflikt „Landminen zu evakuieren“...

Die fortschrittliche Öffentlichkeit Großbritanniens, die gegen die Absichten der USA, neue Arten von Kernwaffen zu entwickeln, aufruft, sieht ihre Hauptaufgabe darin, ein vollständiges Verbot der Neutronenbombe zu erreichen. Sie fordert entschieden, auf diese Massenvernichtungswaffe ein für allemal zu verzichten, sie außer Gesetz zu stellen.



Ausschreitungen der Okkupanten

Einwohner der von Israel besetzten libanesischen Gebiete protestieren gegen die andauernde israelische Okkupation und fordern die Wiederherstellung der Souveränität des Landes. In einer Klage, die an das Oberkommando der Libanon vorübergehend stationierten UNO-Streitkräften von Bewohnern der Dörfer Hadassa und Rihana gerichtet wurde, wird hervorgehoben, daß die israelischen Hausdurchsuchungen durchführen und Verhaftungen vornehmen und den friedlichen Einwohnern mit Repressalien drohen. In der Klage werden die Namen der Bürger genannt, die von den Okkupanten gewaltsam nach Israel verschleppt wurden. Über deren Schicksal ist nichts bekannt.

Die Bürger des Dorfes Ruidan verurteilten eine Protestdemonstration gegen die andauernde Okkupation südlibanesischer Gebiete und wandten sich an die libanesischen Behörden sowie an die UNO-Streitkräfte mit der Bitte, sie vor den israelischen Provokationen zu schützen. An der Demonstration nahmen mehr als Tausende Personen teil.



Japan will Verhandlungen wieder aufnehmen

Der japanische Ministerpräsident Takeo Fukuda hat erklärt, er wolle in nächster Zeit die Verhandlungen mit China über den Abschluß eines Freundschaftsvertrages wiederaufnehmen. Er betonte jedoch, es gehe hierbei lediglich um die Wiederaufnahme der Verhandlungen, und das bedeute nicht, daß er es mit der Unterzeichnung des Vertrages eilig habe. Die vorsichtige Äußerung des Ministerpräsidenten spricht dafür, daß es in Japan, und vor allem in der regierenden liberaldemokratischen Partei selbst, noch immer keine Übereinstimmung der Meinungen hinsichtlich des Vertrags mit China gibt, der, wie viele befürchten, das Land in die antwortlose Abhängigkeit von China bringen könnte. Davon sprach auf einer Sitzung der Regierung der Landwirtschafts- und Forstminister I. Sakagawa, der bei den Verhandlungen mit China zur Vorsicht mahnte. Auf die Notwendigkeit eines vorsichtigen Herangehens an den Abschluß des Vertrages verwies auf der Sitzung auch der Staatsminister und Leiter des Amtes für Verwaltungskontrolle S. Arafura. Er sagte, die Regierung sollte sich zur Lösung dieser Frage der Zustimmung des Volkes versichern.

des Vertrags mit China gibt, der, wie viele befürchten, das Land in die antwortlose Abhängigkeit von China bringen könnte. Davon sprach auf einer Sitzung der Regierung der Landwirtschafts- und Forstminister I. Sakagawa, der bei den Verhandlungen mit China zur Vorsicht mahnte. Auf die Notwendigkeit eines vorsichtigen Herangehens an den Abschluß des Vertrages verwies auf der Sitzung auch der Staatsminister und Leiter des Amtes für Verwaltungskontrolle S. Arafura. Er sagte, die Regierung sollte sich zur Lösung dieser Frage der Zustimmung des Volkes versichern.

Immer scheine die Sonne!

Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung führen in der Realisierung des Programms für Frieden und internationale Zusammenarbeit, das vom XXIV. Parteitag der KPdSU vorgeschlagen und vom XXV. Parteitag weiterentwickelt wurde, eine riesige, zielstrebige Arbeit durch.

Die neue Verfassung des Sowjetlandes, die Beschlüsse des Dezemberplenums (1977) des ZK der KPdSU, das Schreiben des ZK der KPdSU, des Ministers der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, die Reden und Berichte des Genossen L. I. Breschnew sind in unser Leben als wichtige Programmdokumente eingegangen. Sie alle sind auf ein Ziel gerichtet: auf die Festigung der Macht unserer Heimat, auf die Erhaltung und Festigung eines dauerhaften Friedens. Die Sowjetmilitärkräfte von ganzem Herzen die Friedenspolitik der Partei und Regierung und arbeiten mit voller Hingabe, richten ihre Bemühungen auf die weitere Hebung der Produktionseffektivität und der Arbeitsqualität.

Die internationalistische Pflicht des Bürgers der UdSSR ist es, zur Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Völkern anderer Länder sowie zur Aufrechterhaltung und Festigung des Weltfriedens beizutragen", heißt es im Artikel 69 der neuen Verfassung der UdSSR. Der Wortschatz dieses Artikels liegt den Sowjetmenschen besonders am Herzen, denn Frieden bedeutet Glück, und beides brauchen wir allen Menschen.

Unter den zahlreichen Bewegungen für Festigung des Friedens auf Erden nimmt der Sowjet-

ische Friedensfonds einen besonderen Platz ein. 1978 feiert er seinen 20. Geburtstag. In dieser Zeit hat die Massenorganisation eine große Arbeit geleistet. Die Kollektive der Industrie- und landwirtschaftlichen Betriebe, Schulen, Anstalten und Organisationen sind bestrebt, die Mittel des Friedensfonds zu vergrößern. Darin sehen sie ihre moralische Pflicht.

So wanderten sich die Mitarbeiter des Ministeriums für Energetik und Elektrizität der Kasachischen SSR an alle Werktätigen der Republik mit dem Aufruf, bis zum 1. Juni, dem Internationalen Tag des Kindes, den Verdienst eines Arbeiters durchzuführen. Die verdienten Geldmittel werden an den Sowjetischen Friedensfonds überwiesen", berichtet der Dreher Jakob Hildebrandt aus Kokchetaw. Solche Meldungen landen in der Redaktion im Laufe des Jahres Hunderte ein.

Am 1. Juni feiert die Weltöffentlichkeit den Internationalen Tag des Kindes, der heute in 100 Staaten unter dem Leitsatz "Verteidigung der Kinderrechte" begangen wird.

Für glückliche Kindheit in der friedlichen Welt" — unter dieser Devise verließ im Vorjahr eine internationale Konferenz der Leiter der Kinderorganisationen — Teilnehmer des Internationalen Kinderfestivals "Immer scheint die Sonne". Die Freunde aus dem Ausland haben in der Sowjetunion ein überzeugendes Beispiel des Kinderschutzes und der Kinderpflege vor-

Augen: Jedes dritte Vorschulkind besucht den Kindergarten. In den Vorschulkindergärten sind 13,4 Millionen Kinder untergebracht. Im Lande gibt es 159 000 allgemeinbildende Schulen, 423 mittlere Fach- und 859 Hochschulen. Der Staat nimmt die Kosten für sozial-kulturelle Maßnahmen, Bildung und Wissenschaft auf sich. In unserer Heimat stehen für die Kinder die Türen von 4 000 kindertunlichen, Musik- und choreographischen Schulen, von 3 600 Kindersportschulen, 2 900 Klubs, Stationen für junge Techniker, Naturforscher und Touristen, 4 500 Pionierpaläste und Tausende andere Kinderanstalten offen.

"Unsere Erde zu bewahren, sie der jungen Generation mit all ihrem Reichtum, ihrer Schönheit, nicht verunreinigen — das was wir sind, das was wir werden, das was wir sein wollen", ist die Sowjetunion tut alles, was in ihren Kräften steht, um den Frieden zu wahren und zu festigen. Und wir glauben, teure junge Freunde, daß ihre Zukunft das Glück der freien Arbeit auf einem friedlichen Planeten sein wird", sagte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjats der UdSSR L. I. Breschnew auf dem XXIII. Kongress des Komitees der UdSSR.

Die Sowjetmenschen schätzen und unterstützen die Leninschen Innen- und Außenpolitik der geliebten Kommunistischen Partei. Unter ihrer Führung tut unser Land alles Mögliche für die Weltfriedensbewegung, die zuverlässigen und dauerhaften Frieden auf Erden.

Heinrich EDIGER,
Büchereigentümer der „Freundschaft“

Rechtserziehung und Gewissen

Einer der Hauptgründe verschiedener Übelheiten ist der Mißbrauch von Alkohol. Im betrunkenen Zustand verliert der Mensch die Kontrolle über sich selbst und unterliegt leicht dem schlechten Einfluß gewissensloser Menschen, die es leider noch gibt. Und da spielt die Kraft der Öffentlichkeit eine große Rolle.

An konkreten Beispielen erläutert die Propaganda zur Rechtserziehung das wahre Antlitz der Menschen, die manchmal nur scheinbar sich den Gesetzen der sozialistischen Lebensweise unterwerfen. Das Hauptziel der sittlichen Erziehung ist, daß alle Mitglieder unserer Gesellschaft ehrlich arbeiten und ein anständiges menschenwürdiges Leben führen.

liche, die von der bürgerlichen Propaganda verbreitet werden, sind ebenfalls Gründe von Fehlverhalten und Rechtsverletzungen junger Menschen. Darauf müssen die Erzieher der Jugend besonders achten.

Es gibt auch unter uns noch Menschen, deren Furcht stärker ist, als ihr sittliches Gewissen. Da weigern sie sich um Anstand, als Zeugen aufzutreten, oder (was noch schlimmer ist) verschweigen Verbrechen, deren Täter ihnen bekannt sind. Das Betragen solcher Leute steht im Widerspruch zur kommunistischen Moral und verletzt die Ehre des Sowjetbürgers.

Wie verschieden auch die Umstände der Verbrechen und anderer Rechtsverletzungen sein mögen, sind sie letzten Endes gegen die Interessen der sowjetischen Gesellschaft, gegen die Errungenschaften des Großen Oktober gerichtet. Darum heißt es in Artikel 65 der Verfassung der UdSSR:

"Der Bürger der UdSSR ist verpflichtet, die Rechte und die gesetzlich geschützten Interessen anderer Personen zu achten, unversöhnlich gegenüber gesellschaftswidrigen Handlungen zu sein und zum Schutz der öffentlichen Ordnung in jeder Weise beizutragen". Denselben Sinn enthält Artikel 63 des Grundgesetzes der Kasachischen SSR. Das gilt für jeden in unserer Republik.

Martin DEWITT

Glückliche Kindheit

67 Mitglieder zählt unser Klub für internationale Freundschaft. Wir leisten unsere Arbeit dem Leben der Kinder in verschiedenen Ländern, deshalb haben wir die Mitglieder des Klubs in 5 Sektionen: "Meine Heimat — die UdSSR", "Freunde der bunten Pionierflur", "Freundschaftsbriefwechsel", "Pressezentrum und der „Sammler“ eingeteilt. Wir wirken unter dem Motto für Frieden und Glück auf Erden für Freundschaft der Kinder aller Länder". Auch ein eigenes Emblem und ein Statut des Klubs haben wir schon.

Herzensangelegenheit

Jede Stadt hat ihr eigenes Anflitz. Kentau ist der Wohnort von Geologen, Energetikern und Bergarbeitern. In der Stadt wohnen Vertreter von 37 Nationalitäten und Völkern.

Die Einwohner von Kentau wie alle Sowjetmenschen nehmen auch aktiv an der allgemeinen Bewegung für Frieden und internationale Entspannung teil. Besonders aktiv sind die mehr als 50 Kommissionen für Förderung des Sowjetischen Friedensfonds, die in der Stadt funktionieren. Mitglieder des Friedensfonds sind viele Arbeiterkollektive. Die Bergarbeiter, Mediziner, Grubenbauer, Mitarbeiter der Volkshochschule und Schüler — alle über-

Friedensaufgebot

weisen an den Sowjetischen Friedensfonds gesammelte Geldmittel. Die Unterstützung des Friedens ist ihre Herzensangelegenheit. Ein Vorbild für alle sind die Verdienenden Bergarbeiter der Kasachischen SSR A. Panomajow und N. Fodorow, der Verdiente Geologe der Republik A. Toksambajew, die dem Friedensfonds jeder 50 und mehr Rubel spendeten.

In allen Klubs, Bibliotheken, Schulen, in der Fachschule für Bergbau und Hüttenindustrie wurden Abende und Feste veranstaltet, die dem Thema Frieden gewidmet waren. Unlängst fand in der Schule Nr. 4 ein Solidaritätsmeeting statt, auf dem die Schüler beschlossen, die Mittel für gesammelten Eisenschrott und Altpapier an den Friedensfonds zu überweisen.

In fünf Monaten des Jahres der Starbeit haben die Einwohner von Kentau an den Friedensfonds bereits mehr als 10 000 Rubel überwie-

Auf der Bühne der Kiewer Oper

Das Staatliche Akademische Opern- und Ballettheater der UdSSR „T. G. Schewtschenko“ nimmt in der sowjetischen Theaterkultur eine der führenden Plätze ein. Auf seiner Bühne werden die besten Werke der einheimischen und ausländischen Klassik inszeniert. Zu neuen Stücken in seiner Entwicklung wurden die Aufführungen der Opern ukrainischer sowjetischer Komponisten — „Die junge Garde“ von J. Meitus, „Bogdan Chmelnyzkyj“ für Unterhaltung der „Das Arsenal“ von G. Maiboroda. Viel Erfolg haben auf der ukrainischen Bühne die Ballette der Komponisten der Schwesterrepubliken „Tropfen“, „Golem“, „Reiter der Nacht“ und „Die sieben Schönen“ von K. Karajew, „Schurale“ von F. Jarullin.

Das Kiewer Opern- und Ballettheater ist mit Recht auf die glänzende Plejade von Sängern stolz, zu denen die Volkssängerin der UdSSR J. Miroshnitschenko, D. Gna. Ijuk, A. Solowjankina, A. Molenko, die Volkssängerin der UdSSR G. Zipola, G. Tufina, M. Schewtschen-



Herbert LUF, Rentner

Neuer Beweis

Die Werktätigen unseres Landes kennen gut die Initiativen und Bemühungen der Partei und Sowjetregierung um Erhaltung des Friedens und der Förderung der internationalen Entspannung. Sie unterstützen diese Tätigkeit durch hingebungsvolle Arbeit auf allen Stufen des kommunistischen Aufbaus und durch gewichtige Beiträge zum Sowjetischen Friedensfonds.

Für aktives Mitwirken wurden 45 Arbeiterkollektive des Gebiets Zelinograd vom Vorstand des Sowjetischen Friedensfonds mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Sie leisteten bisher mit ihren Zuweisungen einen großen Beitrag zur Auffüllung des Friedensfonds, festigten damit den allgemeinen Frieden, unterstützten die Freiheit, Sicherheit und Unabhängigkeit der Völker unseres Planeten.

Unter den Ausgezeichneten sind die Kollektive der Sowchose „Bureweskij“, Rayon Krasnosnamenska, „Krasnojarsk“, „Sawarski“, Rayon Zelinograd, „Sarschinski“, Rayon Tengiskij. Diese hohe Auszeichnung wurde auch den Kollektiven der Kultur- und Volkshochschulen zuteil — die Abteilung Volkshochschule der Rayons Atbassar und Selety, der Eisenbahnerschule und des Jugendpalastes in Zelinograd, den Kollektiven mehrerer Werke und Betriebe.

Ehrenurkunden des Sowjetischen Friedensfonds erhielten sechs Aktivisten — Vorsitzende der Gruppen für Förderung des Friedensfonds.

Wladimir TETAJEW,
Sekretär des Gebietskomitees für Förderung des Friedensfonds

Man muß vorsichtig sein

Der Kranke, ein Reparaturschlosser, klagte über Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schlaf- und Appetitlosigkeit. Er ermüdete schnell, schwitzte stark und oft. Der Arzt, der den Mann untersuchte, erkundigte sich, ob er es in der Produktion mit Athylbenzol zu tun habe.

„Direkt nicht, aber wir reparieren Kraftwagenmotoren, da ist das ja unvermeidlich“.

„Und doch kann die Gefahr eines schädlichen Einwirkens dieses Stoffes durch Befolgen der Sicherheitsvorschriften ausgeschlossen werden“, erklärte der Arzt. „So muß der Motor zuerst von den Resten des Athylbenzins gesäubert, mit Petroleum ausgespült werden, und erst dann der Mann ihn auseinandernehmen. Tun Sie das immer so?“

„Ach wenn man all die Regeln peinlich beachten sollte, würde es wohl zu lange dauern“, erwiderte der Schlosser. „Die Gefahr ist wohl übertrieben. Bei uns hat sich noch niemand vergiftet.“

„Sehr gut. Aber eine chronische Vergiftung, die sich allmählich und anfangs unbemerkt entwickelt, ist bei ihrer leichten Einstellung zu den Vorsichtsmaßnahmen leicht möglich. Darüber wollen wir später im Betrieb sprechen. Vorläufig müssen Sie gründlich untersucht werden.“

„Am anderen Tag kam der Arzt in den Kraftfahrzeugbetrieb. Er prophylaxe eine Vorlesung über die Gefahren der Berufskrankheiten im Kraftfahrzeugwesen.“

Das Athylbenzol wird gegenwärtig im Kraftverkehr als Brennstoff angewandt, weil es technisch vorteilhaft ist. Vom gewöhnlichen Benzin unterscheidet sich diese Art des Motorsbensins dadurch, daß es Tetraäthylblei enthält. Das ist ein starkes Gift, und deshalb müssen die Reparaturarbeiter, die das Personal der Tankstellen und andere Menschen, die mit Athylbenzol zu tun haben, die Regeln der Sicherheitsvorschriften ständig beachten. Diese Arbeiter werden im Be-

Ärztliche Ratschläge

Man sieht, daß der Mensch sich relativ größere Tetraäthylbleimenge heraufbeschworen, wenn man die Benzin vorsichtig einfüllen kann. Meistens haben es die Ärzte nur mit chronischen Vergiftungen zu tun, und zwar nur, weil es noch Menschen gibt, die die Gefahr der Tetraäthylbleivergiftung mißachten.

Die Erkrankung entwickelt sich allmählich. Der Giftstoff gelangt in den Organismus im Laufe einer längeren Zeit und in kleiner Dosis ein. Im Anfangsstadium sind außer den oben erwähnten Symptomen — allgemeiner Schwäche, Kopfschmerzen — keine charakteristischen, auffälligen Merkmale zu verzeichnen. Nur die aufmerksamste ärztliche Untersuchung kann eine Frühdiagnose der schweren Krankheit sichern. Das bezwe-

Man muß vorsichtig sein

cken auch die Reihenuntersuchungen der Arbeiter im Verkehrsbetrieb, die eine wichtige Vorbeugungsmaßnahme sind.

Da der Personenausweis als Privatvermittlung heute eine immer größere Rolle spielt, wäre besonders hervorzuheben, daß jeder Fahrer auf die Vorbeugung der Athylbenzolvergiftung den Vorschriften genau folgen muß.

Wie gesagt, darf man Athylbenzol nicht in die Wohnung mitbringen. Die Arbeitskleidung bewahrt und regelmäßig gewaschen werden. In Räumen, wo Athylbenzol gelagert oder der Wagen repariert wird, darf man keine Speisen zu sich nehmen. Vor dem Essen wasche man die Hände mit Seife.

Ist die Haut zufällig mit Benzin verunreinigt worden, soll man sie sofort mit in Kerosin getauetes Watte entfernen. Dabei soll man vorsichtig und achte darauf, daß die Flüssigkeit nicht eingerieben werde. Nach dieser Bearbeitung wasche man die Stelle mit hellem Wasser und Seife, ein Unglück passiert und eine bedeutende Fläche der Haut mit Athylbenzol benetzt worden, muß die Kleidung sofort abgelegt, die Haut mit Kerosin bearbeitet und ein warmes Brausebad genommen werden. Selbstverständlich sind die entsprechenden Kleidungsstücke sofort abzuwaschen. Bei der Arbeit mit Athylbenzol eingehalten, ist diese für die Gesundheit nicht gefährlich.

Alexander KLEIN,
Sanitätsarzt
Gebiet Karaganda

Auf den Autostraßen des Irtyschgebiets

Immer mehr Busverkehrslinien verbinden von Jahr zu Jahr die Industriestadt Pawlodar mit den Nachbarstädten und Dörfern des Gebiets. Gegenwärtig kursieren 1 300 komfortable Busse der Verwaltung für Personenbeförderung Pawlodar auf 220 Stadt- und Fernverkehrsstraßen.

Feste Nahverkehrsrouen verbinden das Stadtzentrum mit dem Traktoren- und Aluminiumwerk. Der Verkehr mit den Städten Ekibastus, Jermak und Irtyshsk, zu den Bergarbeitern von Malinka wurde weiter ausgebaut. Die Busse fahren sogar die entlegenen Orte des Gebiets an. Alle Rayonzentren haben Direktverbindungen mit Pawlodar, die Kolchose und Sowchose — mit den Rayonzentren und Eisenbahnstationen.

Gepflegte Autostraßen verbinden Pawlodar mit den Gebieten Nowosibirsk, Omsk, Semipalatinsk, Karaganda, Zelinograd und mit der Altai-Region. Die Passagiere werden von bewährten Fahrern bedient: vom Träger des Ordens der Oktoberrevolution Jakow Tyrsenok, von den Trägern des Ordens des Roten Arbeitsbanners Muchtar Nurasschew, Nikolai Petuchow, Michail Litwin und anderen. — Hohe Reglerauszeichnungen für hervorragende Leistungen erhielten mehr als 40 Kraftfahrer des Gebiets.

Die Mitarbeiter des Autotransports weitern den Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“. Mehr als 200 Bestfahrer rapportierten schon über die

Glückliche Kindheit

Die internationalistische Pflicht des Bürgers der UdSSR ist es, zur Entwicklung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Völkern anderer Länder sowie zur Aufrechterhaltung und Festigung des Weltfriedens beizutragen", heißt es im Artikel 69 der neuen Verfassung der UdSSR. Der Wortschatz dieses Artikels liegt den Sowjetmenschen besonders am Herzen, denn Frieden bedeutet Glück, und beides brauchen wir allen Menschen.

Unter den zahlreichen Bewegungen für Festigung des Friedens auf Erden nimmt der Sowjet-

Herzensangelegenheit

Jede Stadt hat ihr eigenes Anflitz. Kentau ist der Wohnort von Geologen, Energetikern und Bergarbeitern. In der Stadt wohnen Vertreter von 37 Nationalitäten und Völkern.

Die Einwohner von Kentau wie alle Sowjetmenschen nehmen auch aktiv an der allgemeinen Bewegung für Frieden und internationale Entspannung teil. Besonders aktiv sind die mehr als 50 Kommissionen für Förderung des Sowjetischen Friedensfonds, die in der Stadt funktionieren. Mitglieder des Friedensfonds sind viele Arbeiterkollektive. Die Bergarbeiter, Mediziner, Grubenbauer, Mitarbeiter der Volkshochschule und Schüler — alle über-

Friedensaufgebot

weisen an den Sowjetischen Friedensfonds gesammelte Geldmittel. Die Unterstützung des Friedens ist ihre Herzensangelegenheit. Ein Vorbild für alle sind die Verdienenden Bergarbeiter der Kasachischen SSR A. Panomajow und N. Fodorow, der Verdiente Geologe der Republik A. Toksambajew, die dem Friedensfonds jeder 50 und mehr Rubel spendeten.

In allen Klubs, Bibliotheken, Schulen, in der Fachschule für Bergbau und Hüttenindustrie wurden Abende und Feste veranstaltet, die dem Thema Frieden gewidmet waren. Unlängst fand in der Schule Nr. 4 ein Solidaritätsmeeting statt, auf dem die Schüler beschlossen, die Mittel für gesammelten Eisenschrott und Altpapier an den Friedensfonds zu überweisen.

In fünf Monaten des Jahres der Starbeit haben die Einwohner von Kentau an den Friedensfonds bereits mehr als 10 000 Rubel überwie-

Auf der Bühne der Kiewer Oper

Das Staatliche Akademische Opern- und Ballettheater der UdSSR „T. G. Schewtschenko“ nimmt in der sowjetischen Theaterkultur eine der führenden Plätze ein. Auf seiner Bühne werden die besten Werke der einheimischen und ausländischen Klassik inszeniert. Zu neuen Stücken in seiner Entwicklung wurden die Aufführungen der Opern ukrainischer sowjetischer Komponisten — „Die junge Garde“ von J. Meitus, „Bogdan Chmelnyzkyj“ für Unterhaltung der „Das Arsenal“ von G. Maiboroda. Viel Erfolg haben auf der ukrainischen Bühne die Ballette der Komponisten der Schwesterrepubliken „Tropfen“, „Golem“, „Reiter der Nacht“ und „Die sieben Schönen“ von K. Karajew, „Schurale“ von F. Jarullin.

Das Kiewer Opern- und Ballettheater ist mit Recht auf die glänzende Plejade von Sängern stolz, zu denen die Volkssängerin der UdSSR J. Miroshnitschenko, D. Gna. Ijuk, A. Solowjankina, A. Molenko, die Volkssängerin der UdSSR G. Zipola, G. Tufina, M. Schewtschen-

BÜCHERMARKT der Freundschaft

Deutsche romantische Novellen	3,15 Rubel
Jurij Brezan. Christa. Die Geschichte eines jungen Mädchens	1,07 Rubel
Die Nachtigall und die Rose. Ein Märchenbuch für Verliebte	3,10 Rubel
Büchners Werke in einem Band	0,79 Rubel
Johannes R. Becher. Reden und Aufsätze	3,56 Rubel
Friedrich Schiller. Wallenstein	2,61 Rubel
Alfred Polgar. Die Mission des Luftballons	1,28 Rubel
Skizzen und Erwägungen	2,13 Rubel
Friedrich Wolf. Dramen und Prosa in 2 Bänden	2,84 Rubel
Becher. Ein Lesebuch für unsere Zeit	1,03 Rubel
Brecht. Ein Lesebuch für unsere Zeit	1,03 Rubel
Hans Fallada. Geschichten aus der Murkelei	1,23 Rubel
Hans Fallada. Wer einmal aus dem Blechnapf frisst, Roman	1,75 Rubel
Werner Steinberg. Pferdewechsel. Roman	2,02 Rubel
Werner Steinberg. Als die Uhren stehblieben.	1,66 Rubel
Meyers Handlexikon. Band 1 A bis La	4,42 Rubel
Für die Hausfrau	
Alles über die Gewürze	0,97 Rubel
Sulpsenseln und Getränke	0,78 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung „Wobchod“, 473022, Zelinograd, ul. Mira, 30, zu richten.

Redaktionskollegium
Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“